

IKÖ im Bereich Hospiz– gefördert im Rahmen des IGPP ab 2021

Die interkulturelle Öffnung im Hospizbereich ist keine neue Aufgabe. Hier waren bislang unterschiedliche Akteure aktiv, nicht zuletzt auch die Senatsverwaltung, die ein Netzwerk dazu aufgebaut, Schulungen für die Hospiz- und die Beratungsstrukturen organisiert, mehrsprachige Informationsmaterialien bereitgestellt hat und im Bereich der Sprachmittlung einen Pilot durchführt.

Die Zentrale Anlaufstelle Hospiz hat bereits verschiedene Schwerpunktaufgaben. Sie bearbeitet federführend die Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Berlin. Im Rahmen der Nationalen Strategie besteht das zum Leitsatz 2 der Charta korrespondierende Handlungsfeld „Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund und aus anderen Kulturkreisen“. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll auch federführende Aufgaben zur interkulturelle Öffnung Hospiz an die **Zentrale Anlaufstelle Hospiz** anzubinden.

Konkrete Ziele und Aufgaben:

(1) Verbesserung der interkulturellen Bildung der Versorgungs- und Beratungsstrukturen

- ➔ Vorbereitung und Etablierung der Durchführung von kultursensibler Befähigungskurse nach dem Vorbild des Angebots des Universitätsklinikums Essen (<https://hospizarbeit.uk-essen.de/ehrenamt/befaehigungskurs/>)
- ➔ Unterstützung der Weiterbildung zur Kultursensibilität von Akteuren der Hospiz- und Palliativversorgung, der Vorsorge für das Lebensende und der Beratung zu diesen Themen (fachliche Impulse, Übernahme von Kosten für Curriculum und Kursdurchführungen)
- ➔ Prüfung und ggf. Organisation einer Fortbildung für Sprachmittler im Hospiz- und Palliativbereich

(2) Verbesserung der Kultur- und Sprachmittlung bei Vorsorge und Versorgung am Lebensende

- ➔ Ermittlung von Ansätzen zur Kultur- und Sprachmittlung im Bereich der kultursensiblen Vorsorge für das Lebensende sowie der Information und Beratung zur Versorgung am Lebensende, Entwicklung und Umsetzung eigener geeigneter und nachhaltiger Formate
- ➔ Begleitung von Modellprojekten, insb. des BMG Projekts „Interkulturelle BrückenbauerInnen in der Hospiz- und Palliativversorgung“
- ➔ berlinweite Koordination des zentralen Sprachmittlerangebotes (Sprint) für die hospizlichen Strukturen und die ambulante Palliativpflege
- ➔ Übernahme der regelmäßigen Aktualisierung der zentralen Liste zu den interkulturellen Ressourcen der hospizlichen Strukturen vom HPV B und Erweiterung um die nicht verbandlichen Strukturen sowie um die Themenfelder Vorsorge, Beratung und Trauer

(3) Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

- Schaltung einer Unterseite zur IKÖ auf der eigenen bzw. der Berliner Charta - Website
- Entwicklung von geeigneten Ansätzen zum Erreichen der Zielgruppe in Kooperation mit ExpertInnen bzw. VertreterInnen von Migrantenselbsthilfeorganisationen
- Veranlassung Übersetzung / Aktualisierung Übersetzungen bzw. Bereitstellung und Bewerbung fremd- oder mehrsprachiger Materialien zur Hospiz- und Palliativversorgung in Berlin
- Förderung der Aktualisierung des Wegweisers Hospiz- und Palliativversorgung Deutschlands durch die Berliner Angebotsträger <https://www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de/>

(4) Förderung der Vernetzung

- Übernahme Fortführung des Arbeitskreises zur kultursensiblen Sterbebegleitung und Öffentlichkeitsarbeit
- Beteiligung an der AG „Pflegerische, Hospiz- und Palliativversorgung“ des Landesbeirats für Integrations- und Migrationsfragen
- Aufbau stabiler Kooperationsbeziehungen mit relevanten Akteuren, darunter der Diakonie Stadtmitte mit dem Projekt der interkulturellen BrückenbauerInnen in der Hospiz- und Palliativpflege und der AWO mit dem Kompetenzzentrum interkulturelle Öffnung in der Altenhilfe

Aufstockungsbetrag für Projektförderung: 75.000 – 100.000 € Personal- und Sachmittel

Kurzerläuterung zu wesentlichen Ausgabepositionen

⇒ Personalausgaben (0,6 bis 0,7 VZE) für (Kurzbeschreibung der Aufgaben der Stelle):

- Entwicklung von Grundsatzmaterialien und Ansätzen zur IKÖ
- Akquise relevante IKÖ-KooperationspartnerInnen und -NetzwerkpartnerInnen
- Netzwerk-, Gremien – und Öffentlichkeitsarbeit zur IKÖ
- Organisation von und Teilnahme an Fachveranstaltungen und Schulungen zur IKÖ
- Vergabe von Aufträgen im Kontext IKÖ
- Dokumentation und Berichtswesen
- Qualitätssicherung und –entwicklung

⇒ Honorare oder Dienstleistungen für Curriculum-Erstellungen/-anpassungen, Referenten-Leistungen, Kostenbeteiligungen an Kursen, Seminaren etc., Übersetzungsleistungen (hier auch Kostenbeitrag Sprint, dafür 10.000 € unter DL für Pilotierung 2021 einzuplanen)

⇒ Bewirtschaftungsausgaben für Arbeitsplatz und Versammlungsräume

Gez. Dr. Fuhrmann